

Beurteilungskriterien für Pflegeabstracts am SGI / IGIP – Kongress

Einleitung:

Abstracts sind Texte, die den Inhalt eines Buches, Aufsatzes oder Forschungsarbeit komprimiert wiedergeben und dabei die wesentlichen Aussagen präsentieren. Sie richten sich eher an ein Fachpublikum und dienen der raschen Information. Abstracts sind zu einem unverzichtbaren Bestandteil der meisten fachwissenschaftlichen Zeitschriften geworden [1].

Zur Vermeidung einer Beeinflussung der Beurteilung sind die Autorinnen und Autoren der eingereichten Abstracts für die Beurteilenden anonym. Trotzdem können aufgrund des Inhalts und / oder des Themas Rückschlüsse auf die Autorinnen und Autoren gezogen werden. Es dürfen nur Abstracts beurteilt werden, die von den Beurteilenden objektiv erfasst werden können. Jede Beurteilung basiert jedoch auf einer subjektiven Einschätzung.

Benotung:

Die Beurteilung erfolgt in einer Benotung mit ganzen Zahlen (1 – 6). Es wird eine Note für den gesamten Beitrag vergeben (keine halben Zahlen). Je höher die Note, d.h. die Zahl, desto besser der Beitrag.

Die Benotung erfolgt aufgrund der Qualität des eingereichten Abstracts. Das persönliche Interesse oder das mögliche Interesse von Kongressteilnehmenden am Thema darf die Beurteilung nicht tangieren.

Falls mehrere Abstracts gleich eingestuft werden, kann das eingereichte Thema sekundär den Ausschlag für eine freie Mitteilung oder ein Poster sein.

Kriterien:

Auf der nächsten Seite sind die Inhalte, die ein Abstract umfassen soll, tabellarisch aufgeführt. Sie dienen der Vereinheitlichung der Bewertung.

[1] Geschichte online. Wissenschaftliches Schreiben. Zugriff am 28.7.2010, auf <http://www.univie.ac.at/gonline/htdocs/site/browse.php?a=2057&arttyp=k>

[2] Lo Biondo-Wood, G. & Haber, J. (2005). Pflegeforschung: Methoden-Bewertung-Anwendung. 2. Auflage. Elsevier: München. Auflage, 2005 Elsevier Verlag

Creswell, J.W. (2009). Research design: qualitative, quantitative, and mixed methods approaches. 3. Auflage. Sage Publications: London

Schulungsunterlagen: Zabalegui, A. Elements of a successful proposal. University of Turku. European-academy-of-nursing-science. Summer School 2009.

Methoden [2]	Empirische Forschungen qualitativ quantitativ mixed methods	Literaturanalysen Review systematische Review Metasynthesen qualitative Inhaltsanalysen	Praxis- und Qualitätsentwicklungsprojekte Evaluationsforschung Aktionsforschung Projektmanagement	Methodologische Arbeiten Projektbeschreibungen Proposalbeschreibungen	Fallbeispiele / Fallstudien
Titel	Thema knapp und präzise				
Einleitung, Ausgangslage	Relevanz für Intensivpflege				
Fragestellung / Ziel	Fragestellung oder Zielbeschreibung vorhanden				
Methoden, Design	Design / Ansatz	Analyse	Methode	Design, Methode	Fallvorstellung
Ethische Überlegungen	je nach Thema, Methode oder Zielgruppe verpflichtend				
Population, Stichprobe, Teilnehmer	Differenzierung je nach Produkt unterschiedlich				
Datenerhebung / Suchstrategie	Messinstrumente	Suchstrategie Einschluss- und Ausschlusskriterien	Form der Datensammlung	Durchführung	Verlaufsbeschreibung
Datenanalyse	Qualitätskriterien Analysetechnik Datensättigung	Qualitätskriterien Analysetechnik Datensättigung	Datenbeurteilung	Beurteilung	Prozessbeschreibung
Ergebnisse, Produkte, Resultate, Praxisrelevanz	Darlegung, z.T. mit Hilfe von Grafiken oder Prozessdarstellungen klar Fragestellung oder Zielabsicht beantwortet				
Schlussfolgerungen, Empfehlungen	Bezug und Empfehlungen zum Praxisfeld transparent und nachvollziehbar				